

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

| Persönliche Angaben | |
|---|-------------------------------|
| Name, Vorname: | Nicola Baumgartner |
| Studiengang an der FAU: | Marketing (M.Sc.) |
| E-Mail: | nici_baumgartner@gmx.de |
| Gastuniversität: | Bogazici University, Istanbul |
| Gastland: | Türkei |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Management |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr): | WS 14/15 |

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Idee ein Auslandssemester in Istanbul zu machen schwebte mir schon lange vor. Genauere Informationen dazu erhielt ich dann beim jährlichen „International Day“ des International Office der WiSo.

Bewerbungsschluss für alle Partneruniversitäten war dann bereits im Dezember. Man muss sich also schon relativ früh entscheiden, wo man im WS des nächsten Jahres sein Auslandssemester verbringen möchte. Da ich aber ja schon vorher wusste, dass es Istanbul sein soll, war die Entscheidung bei mir nicht schwer. Wie das genaue Bewerbungsprozedere abläuft erfährt man ebenfalls auf dem International Day bzw. auf der Homepage des IB.

Im Anschluss an die Bewerbung hieß es dann erst einmal warten. Fast alle, die sich für ein Auslandssemester in einer anderen Stadt beworben hatten, hatten bereits ein Gespräch mit dem verantwortlichen Lehrstuhlmitarbeiter, aber ich hatte immer noch nichts gehört. Irgendwann kam dann aber doch die Einladung und ich habe erfahren, dass der LS bereits eine Vorauswahl getroffen hat und wir alle, die zum Gespräch eingeladen wurden, auch für die Bogazici University in Istanbul empfohlen werden.

Der zweite Schritt war dann also die Bewerbung bei der Bogazici University selber. Alle Infos hierfür haben wir von unserer Koordinatorin vom LS Prof. Voigt erhalten. Insgesamt hat sich die Bewerbung aber ziemlich lange hinausgezögert –in etwa bis Juli, bei anderen aber noch länger.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Hinwärts bin ich mit dem Auto gefahren. Zurückgefliegen bin ich dann mit Turkish Airlines vom Atatürk Flughafen, der sich auf dem europäischen Teil Istanbuls befindet. Hier lohnt es sich auch ggf. Angebote vom Sabiha Gökçen Flughafen der sich auf der asiatischen Seite Istanbuls befindet einzuholen. Die Flugangebote (z.B. Pegasus Airlines) sind von dort aus oft billiger als vom Atatürk Flughafen.. Ich hatte das Glück, dass mich viele Freunde in Istanbul besucht hatten, denen ich mein nicht mehr benötigtes Gepäck gleich wieder mit zurückgeben konnte. Allerdings hat man mit Turkish Airlines auch 30 kg Gepäck und 10 kg Handgepäck frei. Was vergleichsweise ja relativ viel ist. Angeblich soll es jetzt auch eine neue Vereinbarung mit Turkish Airlines geben, bei der ERASMUS Studierende noch 10 kg Gepäck extra und einen

Rabatt auf das Ticket erhalten sollen. Ich hatte meinen Flug aber schon gebucht und hatte auch erst kurz vor Abreise von der Regelung gehört.

Zu beiden Flughäfen gelangt man gut mit den „Havatas“ Bussen, die in der Nähe des Taksim Platzes fast jede halbe Stunde losfahren. Zum Atatürk Flughafen gelangt man auch gut mit den Öffentlichen, aber da die meistens ziemlich überfüllt sind, würde ich das mit dem ganzen Gepäck eher nicht empfehlen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich hatte mir meine Unterkunft bereits von Deutschland aus über Craigs List gesucht. Bei der Suche muss man sich entscheiden, ob man entweder zentrumsnah wohnen möchte und dann einen längeren Uniweg akzeptiert, oder ob man lieber in der Nähe der Uni wohnt und dafür in einem eher ruhigeren Stadtteil wohnt. Das richtige Studentenleben hat man auf jeden Fall in der Nähe der Uni, da der Großteil der Studenten hier wohnt und man sich auch noch abends spontan in einem der Cafés treffen kann.

Nachdem mir jeder etwas anders empfohlen hatte, habe ich mich schließlich für den Stadtteil Beyoglu entschieden, direkt bei der berühmten Istiklal Caddesi. Meine Miete lag hier bei 1000TL also circa 350€ pro Monat.

Für den Anfang war das eine super Entscheidung, weil ich die Stadt direkt erkunden konnte. Nach kurzer Zeit ging mir dann aber der mind. 1-stündige Uniweg doch etwas auf die Nerven. Nachdem ich leider auch kein großes Glück mit meiner Mitbewohnerin hatte, bin ich nach 1,5 Monaten in den Stadtteil Etiler gezogen. Generell würde ich aber niemandem empfehlen, dort während dem Semester umzuziehen. Ich hatte großes Glück mit meiner neuen Mitbewohnerin und der Wohnung, aber ich habe von vielen Studenten mitbekommen, dass sie keine passenden Wohnungen mehr finden konnten. Etiler ist einer der reichsten Stadtteile von Istanbul und liegt direkt bei der Bogazici Uni. Die Mieten sind hier im Vergleich zum direkt an der Uni liegenden Stadtteil Rumelihisar ziemlich hoch (ich habe 1300TL, also circa 450€ pro Monat bezahlt). Allerdings sind die Wohnungen auch wesentlich gepflegter.

Heute würde ich jedem empfehlen, ein, zwei Wochen vorher anzureisen und sich die Wohnungen Vorort anzuschauen. Dann hat man auch noch eine gute Auswahl und kann auch in Rumelihisar eine schöne Wohnung zu einem guten Preis finden. Man sollte aber generell davon ausgehen, dass viele Istanbuler

ihre Miete durch ERASMUS Studenten finanzieren, sprich die Miete nicht unter den Bewohnern aufgeteilt wird, sondern die Austauschstudenten häufig 2/3 der Miete oder sogar noch mehr bezahlen. Damit muss man sicher aber abfinden und die Preise sind für deutsche Verhältnisse immer noch in Ordnung.

Auf keinen Fall sollte man aber den Fehler machen und ins Superdorm, das Studentenwohnheim, ziehen. Ich habe von keinem Studenten etwas positives darüber gehört. Die Zimmer sind klein und die Mieten extrem hoch.

Inzwischen müsste auch die neue U-Bahn, die vom Stadtteil Levent direkt zur Uni führt, eröffnet worden sein. Sollte man sich also für eine Wohnung im Zentrum entscheiden, kann man die Uni jetzt mit der U-Bahn ziemlich schnell erreichen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Kursauswahl ist anfangs etwas kompliziert und bei mir hat sich der ganze Plan noch einmal verändert als ich dann dort war. Die Kurse des jeweiligen Semesters findet man auf der Homepage der Bogazici Uni. Kurse die mit 1-4 beginnen sind Bachelor Kurse, und Kurse, die mit 5 beginnen, sind Masterkurse. Da das Bachelorstudium in Istanbul ein Jahr länger und das Masterstudium dementsprechend ein Jahr kürzer dauert, konnte ich sowohl Bachelor als auch Masterkurse besuchen. Ich musste dabei nur darauf achten, dass die Bachelorkurse aus dem letzten (4.) Bachelorjahr sind, also mit einer 4 beginnen.

Die Klassen sind wesentlich kleiner als man es von Deutschland gewohnt ist. Wir waren in jedem Kurs höchstens 25 Studenten und die Professoren kennen jeden persönlich. Generell ist der Unterricht auch wesentlich interaktiver und man muss fast überall, manchmal sogar wöchentlich, Assignments abgeben. Zudem hat man meist auch Anwesenheitspflicht und eine oder zwei Zwischenprüfungen pro Semester.

Ich würde nicht empfehlen mehr als vier Kurse zu belegen. Für mich als Marketing Studentin war es erstens nicht ganz einfach passende Kurse zu finden, die angerechnet werden und sich nicht im Stundenplan überschneiden. Für Management Studenten war das ein bisschen einfacher, da hier mehr Kurse angeboten, bzw. anerkannt wurden. Und zweitens ist der Aufwand für

die einzelnen Fächer das ganze Semester über relativ hoch. Wenn man sich also auch noch die Stadt anschauen will und nicht nur lernen möchte, dann ist man mit vier Kursen gut bedient.

Im Vorherein haben mir viele gesagt, dass es sich nicht lohnt einen Türkisch Anfängerkurs dort zu belegen. Ich wollte aber unbedingt Türkisch lernen und habe mich daher dann doch dazu entschlossen einen Kurs an der Uni zu besuchen. Nach nur wenigen Stunden, kamen allerdings nur noch die Studenten, die den Kurs auch wirklich belegen mussten. Die Türkischkurse waren wirklich der einzige negative Punkt an der Bogazici University. Ich glaube es wurden insg. sechs verschiedene Kurse angeboten und eine Lehrerin soll wohl ganz gut sein. Meine Professorin konnte kein Englisch und wurde nachdem sich einige Studenten beschwert hatten, durch eine andere Professorin abgelöst. Die neue Professorin (Elif Ulug) war allerdings eine Katastrophe, da sie uns die ganze Zeit über nur das Buch hat vorlesen lassen, während sie sich mit ihrem Handy beschäftigt hat. Also hab auch ich, trotz guten Willens, irgendwann den Türkisch Kurs nicht mehr besucht. Solltet ihr also Türkisch lernen wollen, würde ich euch empfehlen bereits in Deutschland einen Einsteigerkurs zu machen und dann in Istanbul an eine Privatschule zu gehen. Bzw. alle Studenten dort freuen sich, dir Türkisch beizubringen und mit ein bisschen Grundkenntnissen kommt man dann schon ein ganzes Stück weiter.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Jana Stolarikova ist die zuständige Betreuerin des International Office an der Bogazici University. Bei Fragen konnte man sich jederzeit an sie bzw. ihre Assistentin wenden. Alle Studenten bekommen auch einen Advisor, der den Stundenplan genehmigen muss und auch bei Fragen hierzu gerne weiterhilft. In unserem Fall war es Özlem Hesapci, die uns unsere Fragen immer gerne und schnell beantwortet hat.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bogazici Uni ist eine Campusuni und ist wirklich super. Ich hätte nicht gedacht, dass ich meine Freizeit freiwillig auf dem Unigelände verbringen würde, aber vor allem der Südcampus mit einem tollen Blick über den Bosphorus, vielen Grünflächen und tollen Gebäuden ist einfach wunderschön.

Unsere Masterkurse hatten wir in einer kleinen Villa, versteckt zwischen den anderen Unigebäuden und den zur Uni gehörenden Tennisplätzen. Hier hatte man auch kleine Räume in denen man ungestört lernen konnte, die Möglichkeit kostenlos zu drucken und einen kleinen Garten.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Istanbul ist einfach immer etwas los und man hat nie alles gesehen. Ich war zuvor schon mehrfach in Istanbul und dachte, dass ich schon die meisten Sehenswürdigkeiten besucht hatte. Aber auch nach einem halben Jahr ist meine To-Do Liste noch lang.

Gute Restaurants gibt es an jeder Ecke und das Essen dort ist im Allgemeinen richtig günstig.

Jeder Stadtteil ist anders und es lohnt sich, diese z.B. an den Wochenenden zu erkunden. Und wenn man doch einmal raus möchte, dann bieten die nahegelegenen Prinzeninseln eine gute Abwechslung. Mit der Fähre von Kabatas aus kommt man dort super schnell hin.

Einen Handyvertrag zu bekommen war ein kleines Abenteuer, da ich anfangs immer an Verkäufer geraten bin, die kein Englisch sprachen. Am Ende habe ich mir dann einfach eine Karte bei Turkcell gekauft. Man kann zwischen verschiedenen Tarifen wählen, je nachdem wieviel GB man möchte. Ich habe monatlich 30TL (ca. 12 €) dafür bezahlt plus ca. 50TL für die SIM Karte. Andere Handyanbieter sind aber wesentlich günstiger und genauso gut.

Wenn man sein eigenes Handy behalten möchte, muss man es freischalten lassen, da es sonst nach ca. 2 Monaten gesperrt wird. Die Freischaltung ist etwas zeitaufwendig bzw. kompliziert und kostet auch relativ viel (in etwa 70-90 €). Daher habe ich mir irgendwann aus Deutschland einfach ein altes Handy mitbringen lassen, dass dann wieder für zwei Monate frei war.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Meine Wohnung war relativ teuer, dafür aber auch wirklich schön und groß. Ich habe insgesamt 1300 TL (ca. 450€) bezahlt. Je nachdem wo man wohnt würde ich sagen, dass man im Schnitt für 1000TL eine wirklich schöne Wohnung finden kann. Es gibt auch genug wesentlich günstigere Wohnungen, aber die sind dann meist nicht so sauber oder entsprechen einfach nicht einem adäquaten Standard.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wirklich günstig, wenn man seine Akbil (Studentenfahrkarte) endlich bekommen hat. Eine Fahrt hat 1,40 TL gekostet und wenn man umsteigen musste wurde es immer günstiger. Wieviel man da aber dann monatlich braucht hängt natürlich auch davon ab, wo man wohnt. Essen kann man in Istanbul wie bereits erwähnt, gut und sehr günstig. Meistens lohnt es sich sogar eher, auswärts zu Essen als selber zu kochen. In der Mensa kann man sogar für 1TL (ca. 0,30 €) Frühstücken bzw. 1,5 TL (ca. 0,50 €) Mittagessen.

9. Fazit

Istanbul ist eine der schönsten und aufregendsten Städte der Welt und auch die Bogazici University kann ich jedem nur empfehlen. Die Leute sind herzlich und meine Zeit dort verging einfach wie im Flug. Hätte es in meinen Studienplan gepasst, wäre ich auf jeden Fall noch ein Semester länger geblieben.

Ich freue mich schon wieder auf meinen nächsten Besuch in Istanbul und wünsche allen kommenden Austauschstudenten dort ganz viel Spaß und eine tolle Zeit.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office: Jana Solarikova

Head Management Department: Stefan Koch

Bei Fragen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen am besten die Professoren persönlich anschreiben. Sie waren immer freundlich und haben mir schnell weitergeholfen.